

Behörde hat nichts gegen Wasserski-Lift am Unisee

Genehmigungsverfahren im Baureort schon weit gediehen

Von unserem Redakteur
Volker Junck

BREMEN-HORN-LEHE. Das Projekt geistert schon seit einiger Zeit durch Behörden und Beiräte. Doch jetzt wird es ernst: Im Unisee soll eine Wasserski-Anlage gebaut werden. Bausenator Jens Eckhoff und Sportsenator Thomas Röwekamp (beide CDU) stehen dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber.

Nachdem der 35-jährige Unternehmer Marco Hünecke schon verschiedene Standorte wie den Krimpelsee, den Grambker See und den Werdersee ohne Aussicht auf Realisierung ins Auge gefasst hatte, soll es nun der Unisee sein. Sprecher Holger Bruns aus der Baubehörde bestätigt das laufende Genehmigungs-Verfahren. Es habe gute Aussichten auf Erfolg. Der Bausenator sehe darin eine vielversprechende Ergänzung zum Bremer Freizeit-Angebot und zu Attraktivitätssteigerung des neuen Campingplatzes.

Denn nach den vorliegenden Plänen liegt der Start mit Terrasse und Umkleideräumen direkt neben dem Hauptgebäude des im Bau befindlichen Campingplatzes. Die 750 Meter lange Strecke mit fünf Masten soll am so genannten Surferufer entlang des Hochschulringes führen.

Laut Behörde haben die Surfer bereits Zustimmung geäußert, größere Beeinträchtigungen von Landschaft und Umwelt seien nicht zu erwarten. Da die Wasserski-Runde außerdem weitab der Badestrände am Unisee liege, gebe es auch in dieser Hinsicht keine Bedenken.

Hünecke, der mit einem Partner bis zu einer Million Euro investieren will, sieht gute Chancen für das Projekt. Dies bewiesen die bestehenden Anlagen etwa 100 Kilometer von Bremen entfernt. Am 28. April will er das Projekt dem Beirat Horn-Lehe während einer öffentlicher Sitzung in der Schule Vorcampsweg vorstellen.



Das Surfer-Ufer zwischen neuem Campingplatz und Parkplatz am Hochschulring. FOTO: KOCH